

SCHACHBEZIRK OBERBERG NEWSLETTER



Nr. 92

08.10.2015

6. Jahrgang

Mitteilungen vom Schachbezirk Oberberg

Redaktionelle Leitung: Benedikt Schneider • Krottorfer Straße 30 • 51597 Morsbach • Tel.: 02294-6700 • Mail: schneider.benedikt@freenet.de

Drolshagen siegt klar, Bergneustadt/D. I verliert

bs. SCHMALLEMBERG. Drolshagen I hat in der Verbandsklasse Süd den ersten Sieg der Vereinsgeschichte eingefahren und das mit einem klaren Ergebnis: In Schmalleberg feierten die Drolshagener einen überdeutlichen 7,5:0,5-Erfolg und haben nun mit 2:2 Zählern ein ausgeglichenes Punktekonto. Lediglich Frank Kreusch musste sich mit einem Remis begnügen.

Unterdessen hat Marienheide sein zweites Spiel in dieser Saison gewonnen: Man schlug Kreuztal mit 5:3 und liegt aktuell auf dem 2.Tabellenplatz. Auch Kierspe ist noch ohne Punktverlust: Im oberbergischen Derby schlug man die Zweite aus Bergneustadt/Derschlag mit 5:3.

In der Verbandsliga Süd hat Bergneustadt/D. I gegen Velmede/Bestwig mit 3,5:4,5 verloren. Einmal mehr zeige sich, so hieß es auf der Bergneustädter Homepage, dass in dieser Liga jeder jeden schlagen könne.

Derweil hat Aufsteiger Wiehl auch sein zweites Spiel verloren: Beim MS Halver-Schalksmühle hieß es am Ende 1,5:6,5 aus Sicht der Wiehler. Die ersten drei Bretter spielten dabei remis, während die Bretter vier bis acht verloren gingen. (Siehe Einzelergebnisse und Tabellen Seite 2 und 3.)

Morsbach I gewinnt das Spitzenspiel in Kierspe

bs. KIERSPE. In der Bezirksliga hat Morsbach I das erste erwartete Spitzenspiel der Saison für sich entscheiden können. Bei Kierspe II, aufgrund der DWZ-Zahlen ebenfalls ein Anwärter auf die Meisterschaft, gewannen die Absteiger aus Morsbach mit 4,5:3,5. Ein weiterer Aufstiegs-kandidat, Lindlar I, hat am ersten Spieltag die eigene 2. Mannschaft mit 7,5:0,5 geschlagen und ist erster Tabellenführer. Gummersbach schlug bei drei kampflosen Partien Windeck mit 4:3, Meinerzhagen landete mit dem 6:2 in Schnellenbach einen Kantersieg.

In der ersten Runde der Bezirksklasse gewann Marienheide II als Aufsteiger bei Drolshagen II mit 3,5:2,5. Hückeswagen siegte kampflos bei Wiehl II.

In der Kreisliga mussten Ersatz geschwächte Morsbacher mit dem 1:3 gegen Kierspe III eine erste Pleite hinnehmen. In einer weiteren Begegnung schlug Drolshagen III Bergneustadt/Derschlag III mit 2,5:1,5. (Siehe Bezirksliga, Seite 4, „Turmopfer brachte Morsbach auf die Siegerstraße“, Seite 5; Bezirksklasse und Kreisliga Seite 6, „Gemischter Ausgang des 1. Spieltages“, Seite 7.)

Ruben Köllner holt 50% bei der Jugend-EM

bs. POREC. Ruben Köllner vom SV Bergneustadt/Derschlag hat bei der Jugend-Europameisterschaft in Kroatien 4,5 Punkte aus neun Partien geholt. In der U12-Meisterschaft reichte diese Ausbeute für Platz 65 von 110 Teilnehmern. Lange Zeit sah es so aus, als könne Ruben nur mit Schwarz gewinnen, in der 7. Runde gelang ihm aber dann doch der erste Weißsieg und in der letzten Runde das einzige Remis. Analysen der Partien lassen sich über die Bergneustädter Homepage öffnen.

Ergebnisse:

- (1) RK – Giovanni Marchesich (ITA) 0:1
- (2) Erik Heidinger (CRO) – RK 0:1
- (3) RK – Sahak Petrosyan (ARM) 0:1
- (4) Fabio Colonetti (ITA) – RK 0:1
- (5) RK – Iskander Zhanazarov (RUS) 0:1
- (6) Leonardo Bolognese (ITA) – RK 0:1
- (7) RK – Dino Lovric (CRO) 1:0
- (8) Arseniy Nesterov (RUS) – RK 1:0
- (9) RK – Samvel Khachatryan (ARM) remis

■ Verband, 2. Spieltag (20.09.2015)

MS Halver-Schalksmühle	6 ½ - 1 ½	Wiehl	Bergneustadt/D. I	3 ½ - 4 ½	SV Velmede/Bestwig
Gorzinski, Dariusz	½ - ½	Mauelshagen, Martin	Chlechowicz, Frank	0 - 1	Rittmeier, Bernhard
Wortmann, Klaus-Peter	½ - ½	Gottas, Mike	Fink, Frank	1 - 0	Thanabalasingam, Ajandhan
Schmidt, Volker	½ - ½	Straßner, Andreas	Stümer, Paul	0 - 1	Wrede, Stefan
Hermanek, Helmut	1 - 0	Kalyinka, Roland	Heitmann, Sebastian	0 - 1	Bartel, Armin
von Bargaen, Lukas	1 - 0	Hein, Jürgen	Michalik, Friedhelm	1 - 0	Hollmann, Bert
Browning, Alex	1 - 0	Lehmann, Holger	Hagedorn, Volker	½ - ½	Weber, André
Dröttboom, Tobias	1 - 0	Milde, Mathias	Kiparski, Ekkehart	0 - 1	Hoppe, Dirk
Kämpfer, Ralph	1 - 0	Margenberg, Volker	Linnenborn, Guido	1 - 0	Schnettler, Peter

Kierspe	5 - 3	Bergneustadt/D. II	Marienheide	5 - 3	SV Kreuztal
Irrgang, Stephan	1 - 0	Sailer, Hans-Peter	Wolter, Heinz-Dieter	½ - ½	Dickel, Jens
Manz, Falk	1 - 0	Lemmer, Klaus	Bransing, Rolf	½ - ½	Schmidt, Gerhard
Theunissen, Klaus	0 - 1	Schinkowski, Thomas	Urbahn, Paul	+ / -	Sprengelmeier, Claus
Rode, Dominik	1 - 0	Rittel, Hans-Joachim	Cesnik, Friedrich	½ - ½	Osterod, Arnim
Schürmann, Ralf	0 - 1	Schöler, Gerhard	Fuchs, Gerhard	½ - ½	Gumbinger, Karl
Wiemer, Jan	0 - 1	Lorke, Wolfgang	Kirch, Jürgen	0 - 1	Winkler, Sven
Holler, Dirk	1 - 0	Bukowski, Klaus-Jürgen	Gräve, Andreas	1 - 0	Schreiner, Michael
Koch, Robin	1 - 0	Köllner, Aaron Noah	Tietze, Marco	1 - 0	Bänke, Helmut

SV Schmallenberg	½ - 7 ½	Drolshagen
Voss, Georg	0 - 1	Zorn, Alexander
Hasani, Hanefi	0 - 1	Tietze, Wolfgang
Zeneli, Shemsedin	0 - 1	Tautz, Michael
Gergjallija, Ali	0 - 1	Vishanji, Adrian
Adelmann, Christian	½ - ½	Kreusch, Frank
Mashuku, Zenulla	0 - 1	Hemmings, Martin
Blöink, Markus	0 - 1	Vishanji, Franz
Baumgärtner, uwe	0 - 1	Pfennig, Martin

1. MS Halver-Schalksm.	2 2 0 0	11,0	4 : 0
1. SV Weidenau/Geisweid	2 2 0 0	11,0	4 : 0
3. Hellertaler SF	2 1 0 1	9,5	2 : 2
4. SF Schwerte	2 1 0 1	8,5	2 : 2
4. SV Ruhrspringer	2 1 0 1	8,5	2 : 2
6. SV Bergneustadt/D. I	2 1 0 1	8,0	2 : 2
7. SV Velmede/Bestwig	2 1 0 1	7,0	2 : 2
8. Siegerner SV I	2 1 0 1	6,5	2 : 2
9. KS Hagen/Wetter	2 0 0 2	5,5	0 : 4
10. SV Wiehl	2 0 0 2	4,5	0 : 4

1. Siegerner SV II	2 2 0 0	12,0	4 : 0
2. SC Marienheide	2 2 0 0	10,5	4 : 0
3. SV Kierspe	2 2 0 0	9,5	4 : 0
4. SV Drolshagen	2 1 0 1	10,0	2 : 2
5. SV Bad Laasphe	2 1 0 1	9,0	2 : 2
6. Hellertaler SF II	2 1 0 1	6,0	2 : 2
7. SV Schmallenberg	2 1 0 1	5,0	2 : 2
8. SV Kreuztal	2 0 0 2	6,5	0 : 4
9. SF Lennestadt	2 0 0 2	6,0	0 : 4
10. SV Bergneustadt/D. II	2 0 0 2	5,5	0 : 4

TERMINE

Freitag, 9. Oktober – 19:00

Bezirkseinzelsmeisterschaft, 2. Runde in Gummersbach.

Samstag, 17. Oktober

Bezirksjugend-Kadertraining

Samstag, 24. Oktober – 16:00

Bezirksliga, 2. Spieltag:

Meinerzhagen – Gummersbach

Morsbach I – Schnellenbach

Lindlar II – Kierspe II

Windeck – Lindlar I

Sonntag, 25. Oktober – 14:00

Verband, 3. Spieltag:

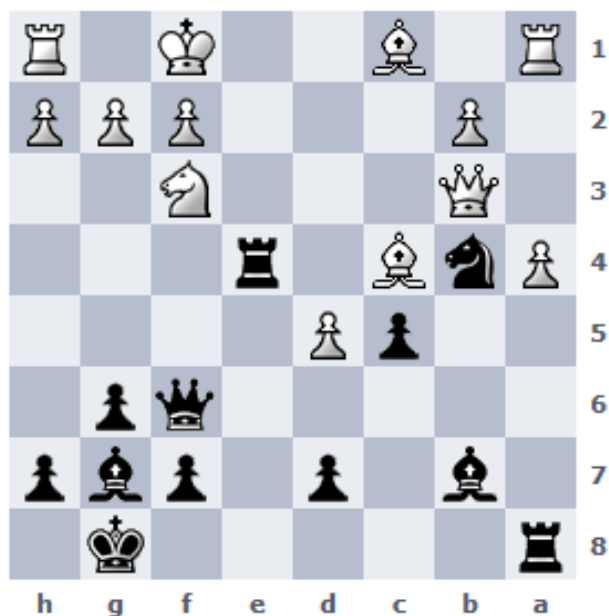
VL Wiehl – Hellertaler SF

SF Schwerte – Bergneustadt/D. I

VK Bergneustadt/D. II – SF Lennestadt

SV Kreuztal – Kierspe

Drolshagen – Marienheide



Was ist der beste schwarze Zug?

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich am
29. Oktober 2015.

■ Bezirksliga, 1. Spieltag (26.09.2015)

Gummersbach	4 – 3	Windeck	Lindlar I	7 ½ - ½	Lindlar II
Özcelik, Ali	+ / -	Fehr, Felix	Krause, Thomas	1 – 0	Walotka, Uwe
Olsson, Christian	+ / -	Queck, Reiner	Müller, Rene	1 – 0	Kroll, Frank
Schmidt, Stefan	½ - ½	Höhn, Uwe	Bonath, Michael	1 – 0	Grundmann, Tobias
Bury, Arnold	½ - ½	Sommer, Dirk	Häck, Julian	1 – 0	Hermann, Robin Andreas
Özcelik, Ekin	- / -	Himmelspach, Klaus	Willmes, Martin	1 – 0	Borchard, Jörn Werner
Müller, Horst	1 – 0	Willer, David	Roelans, David Jan	½ - ½	Steinkrüger, Ulrich
Langhein, Boris	0 – 1	Wienand, Heinrich-B	Kartmann, Tobias	1 – 0	Krause, Wolfgang
Schmitz, Klaus	0 – 1	Lehmann, Markus	Kals, Leo	1 – 0	Walotka, Karl-Heinz

Kierspe II	3 ½ - 4 ½	Morsbach I	Schnellenbach	2 – 6	Meinerzhagen
Lynker, Bernd	½ - ½	Schneider, Benedikt	Bock, Günter	0 – 1	Sönnecken, Stefan
Koch, Robin	0 – 1	Korb, Guido	Ramberger, Martin	0 – 1	Hees, Michael
Mohr, Erik	0 – 1	Ludwig, Frank	Elsesser, Waldemar	0 – 1	Fleischer, Bernhard
Irrgang, Michael	0 – 1	Neumann, Heiko	Gudehus, Andreas	½ - ½	Thrun, Georg-Stefan
Baran, Peter	½ - ½	Hamann, Bernd	Eßer, Patrick	0 – 1	Leistikow, Philip
Horstmann, Josef	1 – 0	Barg, Alexander	Nietsch, Robert	1 – 0	Fraser, Jens
Baran, Daniel	½ - ½	Hermes, Dieter	Tatewossjan, Maik	0 – 1	Thiemann, Oliver
Brandt, Oliver	1 – 0	Schuller, Erhard	vom Dorff, Michael	½ - ½	Rawe, Friedrich

1. Lindlar I	1 1 0 0	7,5	2 : 0
2. Meinerzhagen	1 1 0 0	6,0	2 : 0
3. Morsbach I	1 1 0 0	4,5	2 : 0
4. Gummersbach	1 1 0 0	4,0	2 : 0
5. Kierspe II	1 0 0 1	3,5	0 : 2
6. Windeck	1 0 0 1	3,0	0 : 2
7. Schnellenbach	1 0 0 1	2,0	0 : 2
8. Lindlar II	1 0 0 1	0,5	0 : 2

Turmopfer brachte Morsbach auf die Siegesstraße

SPIELBERICHT – Morsbach gewinnt 1. Spiel in der Bezirksliga bei Kierspe II.

KIERSPE. Von Guido Korb

Die erste Runde der neuen Saison führte uns gleich zu einem der Favoriten um den Aufstieg. Kierspe musste jedoch 2 Stammspieler ersetzen, wodurch im Blick auf die DWZ ein etwa ausgeglichenes Kräfteverhältnis entstand.

Recht pünktlich, nach einer kurzen Begrüßung durch Mannschaftsführer Peter Baran, ging es dann auch los.

Heiko Neumann an Brett 4 war dabei zunächst mit warten beschäftigt, da sich sein Gegner Michael Irrgang etwas verspätete. Nach etwa 20 Minuten ging es dann auch für ihn los.



Allerdings war seine Einsatz nur von kurzer Dauer, denn nach wenigen Zügen unterlief seinem Gegner ein nicht alltäglicher Fehler. Er

ließ einfach eine Figur stehen. Diese Gelegenheit nutzte Heiko zum schnellen Sieg.

Nur wenig später konnte Frank Ludwig ein sehenswertes Mattnetz knüpfen. So musste sein Gegner Erik Mohr ebenfalls recht früh die Partie aufgeben.

Es war kaum mehr als eine Stunde gespielt und wir führten 2 : 0.

Ein gutes Polster und für den Verlauf der übrigen Partien ein nicht zu verachtender Vorteil für uns. Allerdings sollte der weitere Verlauf nicht mehr so einfach sein.

Nach zähem Ringen einigten Benedikt Schneider und Bernd Lynker an Brett 1 und Dieter Hermes mit Daniel Baran an Brett 3 auf Remis. Zunächst lief also alles weiter zu unseren Gunsten. Doch einige Zeit später gab es dann doch den ersten Rückschlag. Alexander Barg musste gegen Josef Horstmann die Segel streichen. Nach einer wilden Partie, die er zunächst auch vorteilhaft spielte, überzog er und musste schließlich aufgeben.

Nach knapp 3 Stunden konnte Guido Korb den alten Abstand aber wieder herstellen. Nach einer weitgehend ausgeglichenen Partie mit vielleicht leichtem Vorteil für seinen Gegner Robin Koch, unterlief diesem ein folgenschwerer Fehler. Diesen konnte Guido mit einem sehenswertem Turmopfer ausnutzen. Dem direkten Mattangriff konnte Robin noch ausweichen, da er aber in der Folge seine Dame verlieren würde, gab er auf.

Damit konnten wir nicht mehr verlieren. In dieser Situation bot Bernd Hamann in leicht vorteilhafter Stellung und einem Mehrbauern, seinem Gegner Peter Baran Remis an. Dieser nahm an und damit war der Mannschaftssieg gesichert.



Da war es auch nicht mehr schlimm, dass Erhard Schuller gegen Oliver Brandt leider aufgeben musste.

An diesem 1. Spieltag war dieser Sieg durchaus nicht unverdient. Das macht Mut für die weiteren Runden.

■ Bezirksklasse, 1. Spieltag (19.09.2015)

Drolshagen II	2 ½ - 3 ½	Marienheide II	Wiehl II	0 – 6	Hückeswagen	
Kramer, Heribert	- / +	Stockburger, Gert-Detlef		kampflos		
Schell, Andreas	½ - ½	Schellberg, Wolfgang	1. Hückeswagen	1 1 0 0	6,0	2 : 0
Pfennig, Konstantin	+ / -	Schuster, Holger	2. Marienheide II	1 1 0 0	3,5	2 : 0
Vishanji, Denis	0 – 1	Lange, Fritz	3. Drolshagen II	1 0 0 1	2,5	0 : 2
Kroo, Waldemar	½ - ½	Kachel, Gerd	4. Wiehl II	1 0 0 1	0,0	0 : 2
Kalakovic, Mirko	½ - ½	Hackenberger, Dieter				

■ Kreisliga, 1. Spieltag (19.09.2015)

Drolshagen III	2 ½ - 1 ½	Bergneustadt/D. III	Morsbach II	1 – 3	Kierspe III
Mau, Manfred	0 – 1	Ochel, Felix	Schmidt, Artur	0 – 1	Brandt, Oliver
Tump, Achim	1 – 0	Weuste, Jan-Eric	Spät, Alexander	1 – 0	Werner, Maxim
Kroo, Eric	1 – 0	Köster, Jeremy	Schmitz, Manu	0 – 1	Kurzawski, Maximilian
Fernholz, Christin	½ - ½	Prystaw, Elijah	Hermes, Niklas	0 – 1	Werner, Ralf

1. Kierspe III	1 1 0 0	3,0	2 : 0
2. Drolshagen III	1 1 0 0	2,5	2 : 0
3. Bergneustadt/D. III	1 0 0 1	1,5	0 : 2
4. Morsbach II	1 0 0 1	1,0	0 : 2

Gemischter Ausgang des 1. Spieltages

SPIELBERICHT – Drolshagen II verliert den Auftakt, Drolshagen III gewinnt

DROLSHAGEN. *Von Achim Tump*

Der Start in die Schachliga konnte nicht von allen Schachspielern gefeiert werden. Gegen Marienheide gelang in der Bezirksklasse nur ein enttäuschendes 2,5:3,5.

Schon früh gelang Konstantin Pfennig der 1:1-Ausgleich und Mirko Kalakovic und Waldemar Kroo jeweils mit einem Remis der vielversprechende Zwischenstand von 2:2. Durch eine ungenaue Abwicklung verlor Dennis Vishanji einen Bauern, den der Gegenspieler bis

ins Endspiel halten konnte und zwang Dennis zur Aufgabe. Andreas Schell konnte in ausgeglichener Stellung zwar mit einem Mehrbauern aufwarten, allerdings war auch hier nicht mehr als ein Remis drin.

In der Kreisliga erreichte die 3. Mannschaft von Drolshagen gegen Bergneustadt 3 einen 2,5:1,5 Sieg. Eric Kroo konnte schon frühzeitig einen Königsangriff erfolgreich zum Sieg führen, Manfred Mau musste sich mit einem Offizier weniger seinem Gegner beugen. Achim Tump

konnte nach 4 Stunden durch eine Bauernumwandlung zum Matt den entscheidenden Siegpunkt verbuchen.

Insgesamt wurden an diesem Samstag im Heimathaus an 10 Schachbrettern spannende Partien mit gemischtem Ausgang für die Heimmannschaft geboten.

Mehr Infos unter: www.sv-turm-drolshagen-04.de

Schach-Geschichten Teil 2: Schlamperkönig

Mein Schwager hat zwar keine Ahnung vom Schach, aber er hat drei Kinder.

Das heißt, er kennt sich aus mit neben die Garderobe geworfenen Jacken, unter das Sofa verirrte Socken und Kinderzimmern, die wegen des knöcheltiefen Bodensatzes nur schwer bis zur Mitte begehbar sind.

„Ich spiele einmal pro Woche Schlamperprinz“, sagt er, nachdem er einen kurzen Blick in das Zimmer meiner Tochter geworfen hat.

„Wie geht denn das?“, fragt sie. „Alles, was Samstag um 14 Uhr noch auf dem Boden liegt, sammle ich ein, und der Besitzer bekommt es nur gegen eine kleine Gefälligkeit zurück.“

„Das ist ja Erpressung“, sagt sie. „Das schafft Ordnung“, sagt er.

„Vielleicht sollten wir auch so einen Schlamperprinzen einführen“, denke ich gerade, als mein Schwager die Bauecke meines Dreijährigen im Wohnzimmer inspiziert.

„Ach, du Schande, das schafft ein Schlamperprinz ja gar nicht. Das einzige, was hier hilft, ist ein Schlamperkönig.“

Da hebt mein Sohn den Kopf und sagt:

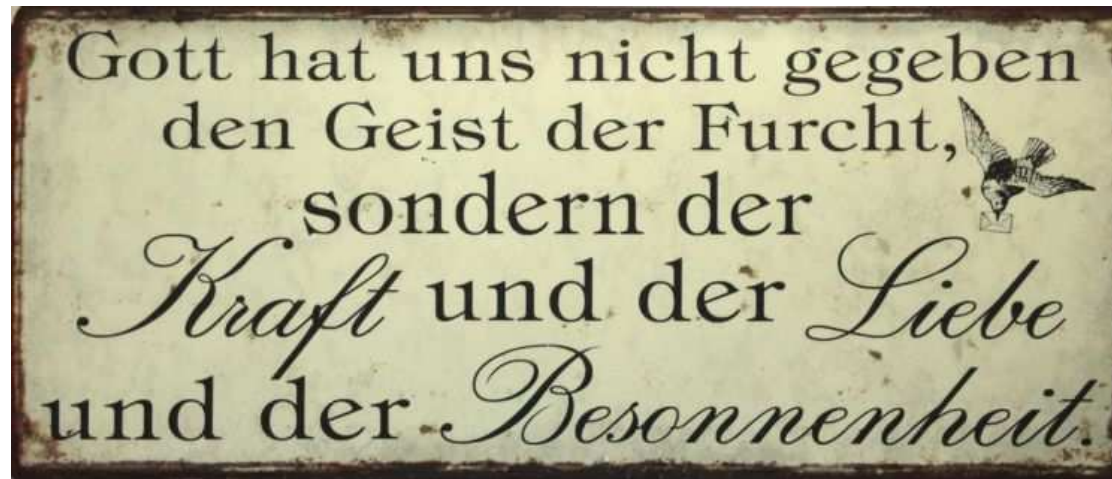
„Ich lasse allerhöchstens einen Schlamperspringer hier rein, und du bist nur ein Schlampperläufer. Du schlurfst nämlich.“ (von Christa Burkhardt)

Besonnen bleiben!

Wer ruhig und cool bleibt, spielt erfolgreicher. Und er hat mehr vom Spiel. *Von Benedikt Schneider*

Wer in hitzigen Gefechten auf dem Schachbrett besonnen bleibt, hat bessere Aussichten auf Erfolg. Besonnenheit zeichnet den Schachweisen aus, denjenigen, der mehr versteht von unserem geliebten königlichen Spiel. Wer besonnen bleibt, behält die Konzentration und lässt sich nicht ablenken – nicht vom Brett, das aufgrund vieler hängender Figuren „in Flammen“ steht, nicht von äußeren Geschehnissen; er bleibt konzentriert und fokussiert auf die jeweiligen Gegebenheiten auf dem Schachbrett.

Besonnenheit ist eine eigene Qualität im Spiel, die es uns erlaubt, neutral oder objektiv auf die Stellung zu blicken und dann den besten Zug zu finden. Besonnenheit blendet andere Störfaktoren aus; zum Beispiel wird nicht ständig die Turniersituation ins Gedächtnis gerufen, sondern man erfreut sich einfach am Spiel und will bestmöglich ziehen. Wer sich auf seine Emotionen verlässt, könnte damit Schiffbruch erleiden, denn er sieht wie durch eine emotionale Brille, er kann seine Gefühle



nicht mehr von den tatsächlichen Geschehnissen auf dem Brett trennen.

Wer also besonnen bleibt, erlebt zwar keine emotionalen Höhen und Tiefen, dafür besitzt er die Fähigkeit, objektiv und ruhig auf das Brett zu schauen und vielleicht wird er sogar erfolgreicher, weil er neutral nach dem besten Zug forscht. Wer in sich ruht, den bringt so schnell nichts mehr aus der Fassung, sondern er kann in Ruhe seine Partie spielen. Es ist ein eigenes Qualitätsmerkmal eines reifen Spielers.

Besonnenheit löst quasi die eigene Seele von allem, was passiert, los. Man wird Herr über

seine Gefühle, lässt sich nicht von seinem Unternehmen ablenken. So können wir mit Ruhe spielen, ohne überzureagieren. Die Freude über den Sieg nährt dadurch nicht das Ego, sondern es ist eine leise Freude, die uns ein smartes Lächeln auf unser Gesicht bringt. Man ist nicht mehr hochemotional und will immer noch mehr, sondern man kann auch einmal mit einem Erfolg zufrieden sein. Und auch Niederlagen werfen einen nicht aus der Bahn, weil man bei allen Ergebnissen ruhig bleibt. Man löst sich nicht auf in den Verstrickungen unserer Gefühle und lässt sich nicht von ihnen auffressen. In die nächste Partie geht man wieder mit Ruhe und Konzentration und versteht einfach mehr von der Partie.

Es ist ein Versuch wert, es auszuprobieren: in der nächsten Partie besonnen und cool bleiben, egal was passiert. Es erhöht den Wert des Schachspiels und man kommt mit sich selber besser klar.



Regelkunde – Von Guido Korb

Heute gibt es nur eine kurze Regelkunde. Dabei geht es um eine Frage, die mir mehrfach in den vergangenen Wochen gestellt wurde

1. Verhalten der Spieler

Folgende Frage kam auf. Darf ein Spieler vom Brett aufstehen während er am Zug ist?

Sehen wir uns dazu erst einmal die Regeln an.

11.2 Das „Turnierareal“ umfasst den Spielbereich, Ruheräume, Toiletten, Verpflegungsbereiche und Nebenräume für Raucher, sowie weitere, vom Schiedsrichter bezeichnete Bereiche. Der Spielbereich ist der Bereich in dem die Partien eines Turniers gespielt werden.

Nur mit Genehmigung des Schiedsrichters darf

- a) ein Spieler das Turnierareal verlassen,*
- b) der am Zug befindliche Spieler den Spielbereich verlassen,*
- c) jemand, der weder Spieler noch Schiedsrichter ist, den Spielbereich betreten.*

Der Spielbereich ist Teil des Turnierareals, und zwar der, in dem die Partien tatsächlich



gespielt werden. Unter Punkt b steht ausdrücklich, dass ein Spieler, der am Zug ist, diesen Bereich nicht ohne Genehmigung des Schiedsrichters **verlassen**. Es geht in dieser Regel also ausschließlich um das Verlassen des Spielbereiches. Daraus ist zu schließen, dass sich ein Spieler, unabhängig davon ob er am Zug ist oder nicht, innerhalb des Spielbereiches frei bewegen kann. Er muss **nicht** am Brett sitzen bleiben.

Nur wenn er den Spielbereich verlassen will, muss er den Schiedsrichter (Mannschaftsführer) um Erlaubnis fragen.

Muss der Spieler die Toilette aufsuchen, wird er dies kaum verboten bekommen. Es kann aber sein, dass der Schiedsrichter, bei anderen Gründen durchaus seine Zustimmung verweigert.

Wer Fragen oder Bemerkungen zu den behandelten Themen hat, kann mir eine Mail schicken (getraenke-korb@t-online.de)

Der SBO-NL Kombi-Grand Prix

Lösung Kombi 5: Eigentlich war es nicht so schwer, doch neben der nahezu offensichtlichen Hauptvariante gab es noch ein Nebenvariante, und da musste man doch etwas rechnen.

34. ... Txc3+! (Es ist immer wieder schön, wenn man auf solch spektakuläre Weise den Gewinn forcieren kann) **35. bxc3** (die naheliegenste Antwort, aber ...) **35. ... b2** (und Weiß kann nicht mehr verhindern, dass Schwarz einen Bauern zur Umwandlung bringt)

Was aber ist, wenn Weiß statt zu schlagen, den König aus dem Schach zieht?

35. Ke2 Lxe4 (Auf nahezu alle anderen Königszüge von Weiß folgt Td3. Wenn nun Weiß versucht den a-Bauern durch zu ziehen kommt er mindestens einen Zug zu spät.) **36. Sa5 Tc2+** (und Weiß kann die Bauernumwandlung nicht mehr verhindern)



Stellung nach dem 22. Zug von Weiß



Es ist offensichtlich, dass Schwarz am Zug ist. Ebenso klar ist, dass Schwarz nur zwei Möglichkeiten hat. Nun ist es Eure Aufgabe, die jeweiligen Fortsetzungen von Weiß zu finden. Dabei möchte ich gerne den kompletten Schlussakkord für beide Varianten sehen.

Einsendeschluss: Di. 27.10.2015

Lösung bitte per E-Mail schicken an getraenke-korb@t-online.de

Rang	Teilnehmer	1	2	3	4	5	Teiln.	Punkte ges.
1	Sebastian Heitmann	12	12	12	12	12	5	60
2	Klaus Lemmer	10	7	10	10	8	5	45
3	Wolfgang Tietze	8	-	8	7	5	4	28
4	Christian Olsson	-	-	-	8	10	2	18
5	Johannes Karthäuser	-	10	7	-	-	2	17
6	Gerhard Schöler	-	8	-	-	7	2	15
7	Josef Horstmann	-	-	-	-	6	1	6
7	Erik Stokkentreeff	-	-	-	-	6	1	6
9	Andreas Schell	-	-	-	-	3	1	3